

z. B. der Dornen an den Tibien, der Augenbrauen u. a.) ist eine genaue Bestimmung sehr erschwert. Der Größe und dem ganzen Aeußeren nach zu urteilen dürfte jedoch das Stück trotz seiner unvollkommenen Erhaltung als die häufigste gegenwärtig in denselben Verhältnissen lebende Art, *D. aeneus* Deg., angesehen werden. Körperlänge 6 mm.

Tabanus sp.

Ein einziges weibliches, wohl fast vollkommen erhaltenes Exemplar, sogar mit Flügelfragmenten, aber derart zerdrückt und deformiert, daß eine Artbestimmung vollkommen ausgeschlossen ist. Die Behaarung ist fast vollständig vernichtet. Der Hinterend der Abdominalsegmente licht-fahlbraun. Der Größe nach am nächsten *T. autumnalis* L. stehend. Länge des Körpers 19 mm, des Abdomens 8 mm.

Schmetterlinge (Lepidoptera).

Friedrich Schille.

Choerocampa Elpenor L. cf.

Unter den zahlreichen Insektenfunden, welche gleichzeitig mit dem Mammut und Nashorn zutage gefördert wurden, fanden sich auch Schmetterlingsreste vor, die mir von seiten des gräflich Dzieduszyckischen Museums zur Durchforschung übermittelt wurden. Diese Schmetterlingsfragmente bestehen aus einem linken Vorderflügel, welcher am Costal- und Außenrand stark beschädigt ist und einem grau gefärbten Lehmklumpen aufliegt, nebst stark- und plattgedrücktem Thorax.

Die Flügelmembran ist, mit Ausnahme derjenigen Stellen, in welchen solche von Sandkörnern durchbrochen wurde, vollkommen gut erhalten und durch das Liegen im Naphtarohöl dunkelbraun gefärbt. An manchen Stellen sieht man noch sehr gut erhaltene Schuppen, doch ist von einer Zeichnung und anderen Merkmalen natürlich keine Spur mehr vorhanden.

Nach Austrocknen des Lehmklumpens wurde der Flügel samt Thorax herauspräpariert und die Lehmbestandteile genau durchsucht, wobei noch Teile zweier Füße an anderen Thoraxfragmenten, und zwei Endteile vom Abdomen derselben Art angehörig und knapp am Thorax gelegen, sowie Teile von Hinterflügeln gefunden wurden. Dies alles läßt die Vermutung aufkommen, daß zwei Falter, höchstwahrscheinlich in Kopula vereint, im Sumpfe umgekommen sind. Ferner wurden noch Fragmente dreier Käferarten, sowie Flügel und Beinteile einer Heuschreckenart (*Stenobothrus* sp.) vorgefunden.

(Der Schluß dieses Abschnittes [Schmetterlinge, Lepidoptera] mit Figuren folgt in nächster Nummer).

Wirbeltiere. (Vertebrata.)

A. Das Mammut (*Elephas primigenius* Blum).

B. Das Nashorn (*Rhinoceros antiquitatis* Blum) (*tichorhinus* Fisch.).

Bearbeitet durch Professor Dr. *Edward Lubier Niezabitowski.*

Was die beiden Dickhäuter anbelangt, mußte ich mich kurz fassen, da es den Rahmen meiner Skizze bei weitem überschreiten würde, wollte ich den Ausführungen und genauen Beschreibungen des Dr. Niezabitowski folgen. Derselbe beschreibt auf 188 Seiten alle Skelettbestandteile, gibt hierzu auf 56 Tafeln die Photographien der einzelnen Teile, beschreibt die Haut des Nashorns, von welchem der Kopf und die linke Seite ausgestopft wurden und erörtert die Zugehörigkeit des Nashorns zu *Rh. antiquitatis* Blum,

indem er einen Vergleich mit *Rh. Merkiti* Jaeg. als diesem am nächsten stehenden zieht, verweise die sich hierfür Interessierenden auf das Hauptwerk und gehe zu den anderen Funden über. Schille.

Dr. Niezabitowski schreibt:

„Die mir zur Bearbeitung vorgelegten Tierreste fand ich im nachstehenden Zustande: Die Mammutreste bestehen aus der Wirbelsäule, einem Oberkiefer, Schneidezähnen und einigen Fußknochen, waren zu einem Skelett zusammengestellt, wobei aber die fehlenden Knochen durch andere aus Ausgrabungen stammende Knochen ersetzt waren, so daß dies alles ein mehr oder weniger vollständiges Skelett, ohne Kopf, darstellte.

Außerdem fand sich noch eine bedeutende Anzahl verschiedener Knochenreste mit den darauf haftenden Bändern und Muskeln und einem großen Teil der Haut samt Ohrmuschel und Augenliedern vor.

Die Nashornreste bestanden aus der Kopfhaut, dem linken Fuß und der linken Seite, ausgestopft durch die Museumspräparatoren, dem Kopfskelett, welches mühselig durch Professor Dr. Heinrich Kadyi zusammengeleimt wurde, ferner dem Skelett des linken Fußes, den Weichteilen, welche in Formalin konserviert später dem Professor Dr. Hoyer zur Bearbeitung übergeben wurden, einigen Stücken Wirbel und Rippen (stark beschädigt), neben dem Kadaver des Nashorns vorgefunden, und schließlich das Knochengüst des Ohres, welches bei der Zusammenstellung des Schädels vorgefunden wurde.“

Die Ueberreste anderer in Starunia ausgegrabener Wirbeltiere.

Bearbeitet durch Dr. *Eugenius Kiernik.*

Mit dem Mammut, Nashorn, Frosch und Vogel, welche alle noch mit Weichteilen erhalten vorgefunden wurden, förderte man aus denselben Oertlichkeiten einige einzelne Knochen, welche mir durch das gräflich Dzieduszyckische Museum zur Bearbeitung anvertraut wurden.

Es sind dies verschiedene in diversen Erhaltungstadien sich befindende und verschiedenen Gruppen der Wirbeltiere angehörige Knochen. Sie alle haben, mit Ausnahme zweier, ein gemeinschaftliches charakteristisches Merkmal, resultierend aus der einheitlichen Lagerung derselben. Dieses gemeinschaftliche (aber keineswegs weder systematische noch anatomische) Merkmal ist ihre Färbung, vollkommen der gebrannten Kaffees entsprechend. Was das Erhaltungstadium anbelangt, so war dies ein verschiedenes. Ein einzelner Knochen, nämlich ein Vogelarmknochen, ist vollkommen und besitzt sogar am unteren Gelenke Reste vertrockneter Sehnen. Das übrige sind vorwiegend Knochen-Bruchstücke.

(Fortsetzung folgt).

Kleine Mitteilungen.

Der Geruchssinn der Kleiderlaus. Die Bedeutung der Kleiderlaus für die Entstehung des Fleckfiebers hat unsere Kenntnisse von ihrer Biologie in kurzer Zeit sehr gefördert. Ueber die Frage des Geruchsvermögens der Kleiderlaus, das bei der prophylaktischen Bekämpfung eine große Rolle spielt, da vielfach die Einreibung des Körpers mit chemischen, meist stark riechenden Mitteln empfohlen wird, sind einwandfreie Untersuchungen leider nicht ausgiebig angestellt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Schille Friedrich

Artikel/Article: [Schmetterlinge \(Lepidoptera\) 63](#)